

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 27.11.2023

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: Fraktion DIE LINKE
Telefon: (03 85) 5 45 29 57

**Antrag
Drucksache Nr.**

01043/2023

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Regenwassermanagement bei der Gestaltung von Schulhöfen und Kita Freiflächen in
Schwerin

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert:

1. bei Sanierungsmaßnahmen oder dem Neubau von Schulen und Kindertagesstätten künftig das Regenwasserbewirtschaftungsmanagement mitzudenken,
2. ein Konzept zu erarbeiten, dass darauf gerichtet ist, möglichst viel Regenwasser im Gelände der jeweiligen Schule/Kindertagesstätte zu belassen und zu nutzen,
3. Möglichkeiten zur grünen Schulhof/Kitahofgestaltung zu erarbeiten und umzusetzen.

Begründung

Neben einer möglichen Entlastung der Kanalisation zielt das Vorhaben vor allem darauf ab, das Mikroklima auf Schulhöfen und Kitafreiflächen zu verbessern. Dadurch wird die Aufenthaltsqualität für Kinder und Jugendliche verbessert. Zudem werden letztere bereits früh mit dem Thema Regenwasserbewirtschaftung vertraut gemacht. Dazu kann auf vorhandenes Infomaterial zurückgegriffen werden.

Siehe auch: <https://schule.klassewasser.de/lerneinheiten.php?contenttype=Materialpaket>

Die Möglichkeiten des Regenwassermanagements gehen einher mit einer Entsiegelung von (Teil-) Flächen auf Schulhöfen und einer räumlichen Gestaltung und Bepflanzung, die das Zurückhalten und Nutzen des Regenwassers ermöglichen.

Auch andere Städte nehmen sich des Themas an. Beispielhaft genannt sei das Regenwasserbewirtschaftungsprogramm der Stadt Hamburg.

Siehe auch: <https://www.hamburg.de/risa/>

Ebenfalls heranziehen könnte man die Vorhaben der Berliner Regenwasseragentur unter dem Motto „Regenwasserbewirtschaftung macht Schule“

Siehe auch: <https://regenwasseragentur.berlin/regenwasserbewirtschaftung-schule/>

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

☐ ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

☐ nein

Anlagen:

keine

gez. Gerd Böttger
Fraktionsvorsitzender